



**Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
vom Montag, 23. November 2020, 19.15 Uhr
im Evangelischen Kirchgemeindehaus Lenzerheide**

Sitzungsleitung: Gabi Cola
Anwesend: Gemeindeglieder gemäss Liste im Anhang
Entschuldigt: gemäss Liste im Anhang
Protokoll: Silvia Schlegel
Stimmberechtigte: 625
Zeit: 19.15h – 20:50h

Traktanden:

1	Begrüssung	1
2	Bericht vom Kirchenjahr	1
3	Berichte aus dem Vorstand	2
4	Wahl der Stimmzähler	4
5	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2019	4
6	Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht	4
7	Festsetzung Steuerfuss 2021	6
8	Information Kirchenregionen	6
9	Schriftliche Anträge an die Kirchgemeindeversammlung	7
10	Anträge aus der Mitte der Kirchgemeindeversammlung zuhanden der nächsten KGV	7
11	Varia	7

1 Begrüssung

Gabi Cola begrüsst alle ganz herzlich und bedankt sich, dass die Anwesenden sich Zeit genommen haben. Anstelle eines Einstimmungsliedes liest uns Pfarrerin Claudia Gabriel eine Geschichte über Schneeflocken vor.

Versammlung wurde ordnungsgerecht und fristgerecht einberufen durch persönliche Einladungen, Publikationen im Amtsblatt, Zeitungen und auf unserer Website. Das Protokoll der letzten KGV vom 18.11.2019 wurde ebenfalls publiziert und der Einladung beigelegt. Die Versammlung ist somit rechtskräftig. Präsenzliste ist aufgelegt mit der Bitte, dass sich alle Anwesenden eintragen.

2 Bericht vom Kirchenjahr

Pfarrerin Claudia Gabriel liest ihren Bericht vor. Das Jahr 2020 war besonders, weil es ihr erstes Dienstjahr war und danach aufgrund der Pandemie. Sie musste sich überall einarbeiten und bedankt sich für die freundliche Unterstützung und die grosse Hilfe in allen Lagen bei: Judith Rischatsch im Sekretariat, dem Vorstand, Esti Orsatti und Robert Caplazi, dem treuen Stellvertreter Pfr. Virginio Robino, und der ganzen Gemeinde.

In der Schule haben wir den Religionsunterricht wieder auf ein ökumenisches Modell umgestellt, das sich auf Anrieb bewährt hat. 2019/20 gab es keine Konfirmanden. Diesen Herbst hat Claudia dann den Konfirmandenunterricht wieder auf konventionell geändert, mit wöchentlichem Unterricht. Sie arbeitet dabei zusammen mit Churwalden/Parpan und Malix. Doch leider fielen die meisten geplanten Aktivitäten mit der Talschaft Covid-19 zum Opfer, so auch das Lager.

Unserer Religionslehrerin Gloria Hartmann hat leider auf nächstes Schuljahr gekündigt.

Der neu ins Leben gerufene Newsletter dient dem Versand der Gottesdienste in schriftlicher Form und spiritueller Aufmunterungen (werden zudem physisch in der Kirche aufgelegt). Der Newsletter zählt inzwischen bereits etwa 60 Abonnenten.

Die Besucheranzahl der Kirche musste auf 30 Personen eingeschränkt werden. Für Hochzeiten und Konzerte gelten spezielle Regelungen.

Die Festtagsgottesdienste – Karfreitag, Ostern und Pfingsten – nahmen wir auf Video auf, mit Abendmahl zu Hause. Diese Idee fand grossen Anklang. Peter Just, Karin Goy und Alina Godunov gebührt ein grosser

Dank für ihre spontanen musikalischen Einsätze. Robert Caplazi sei für das Filmen und sehr aufwändige Schneiden gedankt.

Die Seelsorge gestaltet sich seit dem Covid-Ausbruch schwierig. Dies insbesondere, weil Claudia ja noch nicht viele Gemeindemitglieder kannte. Zum Altersheim war der Zugang leider nur zeitweise und eingeschränkt möglich. So wurden Gottesdienste per Skype angeboten. Vieles spielt sich auf Spaziergängen oder auf dem Pfarrhaus-Balkon ab.

Der Einsetzungsgottesdienst von Claudia war eine schöne und feierliche Angelegenheit in der Mehrzweckhalle in Lantsch.

Die meisten üblichen Sommer-Aktivitäten fielen leider dem Virus zum Opfer. Das Kinderlager wandelten wir zuerst in eine Projektwoche in unserer Region um, doch es meldeten sich zu wenige Kinder an. Die meisten Familien-Aktivitäten der Kirche mussten entfallen, weil diese rasch zu viele Teilnehmende generieren. Einzige Ausnahme war die ökumenische Kinderkirche. Die Äplerchilbi auf Scharmoir wurde kurzfristig abgesagt. Wir ersetzten sie spontan mit dem legendären Volksmusikgottesdienst mit Peter Just im Bergkirchlein. Stattfinden konnte der Gottesdienst auf Alp God, sogar mit einer Taufe, aber Covid-bedingt mit eigenem Picknick anstelle eines Grillfestes.

Ruth Hug legte viel Kreativität an den Tag mit dem ü65-Geburtstagsapéro am See mit Peter Just und seiner Handorgel. Bei allen Aktivitäten soll immer auch die Idee dabei sein, möglichst alle Mitglieder zu erreichen, auch solche, welche nicht in die Kirche gehen.

Peter und Irene Fierz haben auf eigenen Wunsch die Leitung des Bibelkreises „Zwischenstopp“ abgegeben. Ihnen gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz. Die Organisation übernommen hat Gloria Hartmann, die inhaltliche Verantwortung liegt bei Pfarrerin Claudia Gabriel.

Corona sorgte für einen vorübergehenden Stopp bei den Taufen und Hochzeiten.

Im vergangenen Kirchenjahr wurden folgende Kasualien gefeiert.

Taufen:	7
Hochzeiten:	4 (1 Einheimische, 3 Auswärtige)
Todesfälle	4
Austritte	13
Eintritte:	2
Konfirmanden:	0

Der Brief für Neuzuzüger wurde ansprechender gestaltet. Pfrn. Claudia Gabriel plant aber weitere Aktivitäten, um Anreize für einen Eintritt in unserer Kirchgemeinde zu schaffen.

Gabi Cola bedankt sich für den grossen Einsatz von Claudia und für ihre Flexibilität.

3 Berichte aus dem Vorstand

3.1 Bauwesen

Bericht von Gabi Cola

In diesem Jahr hatten wir keine grösseren baulichen Aufgaben.

Es wurden kleinere Reparaturen vorgenommen und im Pfarrhaus ein neuer Briefkasten montiert.

Bei der Kirche wurde ein neuer Abfalleimer montiert – die Kosten wurden von der politischen Gemeinde übernommen.

Für das nächste Jahr sind folgende Unterhaltsarbeiten geplant und budgetiert:

Beim Pfarrhaus haben wir mehrere Risse im Fassadensockel festgestellt und der Balkonbelag muss erneuert werden, damit eine Eindringung von Wasser verhindert werden kann und somit kein grösserer Schaden entstehen kann.

Die Kosten für die Sockelsanierung belaufen sich auf ca. CHF 7'500.00 und die Sanierung des Balkonbelages auch ca. CHF 9'500.00.

Weitere grössere Unterhaltsarbeiten sind nicht geplant.

3.2 Ressort Schule

Bericht von Sabine Gyax, stv. auch für Carina Barblan

Das Jahr 2019 liessen wir mit dem sehr aufwendig gestalteten und wunderbar inszenierten Weihnachtsspiel „So ein Kamel“ von Andrew Bond ausklingen. Gloria Hartmann hat mit den Primarschülern ein richtiges

Weihnachtsmusical auf die Beine gestellt, das sowohl im Altersheim als auch im Bergkirchlein aufgeführt wurde und grosse Begeisterung erntete. Herzlichen Dank an Gloria dafür.

Das alte Schuljahr wurde vom Lockdown überschattet und die Schule blieb von Mitte März bis nach den Frühlingsferien geschlossen. In dieser Zeit gestalteten Gloria Hartmann und Claudia Gabriel ein buntes Päckchen für die Homeschüler, was sehr geschätzt wurde.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird das Schulfach Religion wieder gemeinsam mit unseren Kollegen der katholischen Kirchgemeinde ökumenisch unterrichtet, was uns sehr freut.

Gloria Hartmann unterrichtet die 2., 3. und 4. Klassen in Lenzerheide und Zorten. Claudia Gabriel unterrichtet die 2. Oberstufe und NEU die Erstklässler in Lenzerheide. Sabine-Claudia Nold aus Andeer unterrichtet NEU die Primarschüler der Schule Lantsch/Lenz.

Mit Bedauern mussten wir per Ende dieses Schuljahrs die Kündigung von Gloria Hartmann entgegennehmen. Wir danken ihr hier schon einmal für ihre fantastische Arbeit mit den Kindern in allen Belangen. Wir haben Verständnis dafür, dass sie sich verändern möchte. Wir sind bereits auf der Suche nach einer neuen geeigneten Lehrperson.

Aufgrund von Covid-19, resp. den Schutzmassnahmen kann dieses Jahr KEIN Weihnachtsspiel durchgeführt werden. Dafür haben Pfrn. Claudia Gabriel und Gloria Hartmann eine tolle Idee mit rotierenden gemalten Bildern, die sie hoffentlich umsetzen können.

Wir hoffen alle, dass sich die Lage bald entspannt und geplante Projekte für das kommende Jahr, wie zum Beispiel das Jugendlager, stattfinden können.

Vielen Dank an die Schule und alle Lehrpersonen für die Unterstützung, die wir im Ressort Schule erfahren durften und weiterhin dürfen.

3.3 Ressort Aktuariat/IT

Bericht von Silvia Schlegel

Flexibilität und Ideenreichtum waren in diesem speziellen Jahr sehr gefragt. So mussten auch viele Kirchenvorstandssitzungen per Telefonkonferenz abgehalten werden. Der Aktuar-Job hat sich aber im üblichen Rahmen bewegt.

Im IT-Bereich ist die Anschaffung und Einrichtung des neuen Multifunktionsprinter und der neue PC-Arbeitsplatz für Pfarrerin Claudia Gabriel speziell zu erwähnen.

Mit unserer Website sind wir an Grenzen gestossen, welche unsere Pfarrerin aber mit Workarounds meistern konnte. Für den Neuaufbau warten wir noch auf die angebotenen Möglichkeiten der Landeskirche. Der Austausch war aber auch hier durch die Pandemie erschwert.

Generell haben alle Vorstandsmitglieder sehr viel zu tun. Deshalb wäre es wirklich schön, wir könnten bald weitere Vorstandsmitglieder gewinnen.

3.4 Ressort Finanzen

Bericht von Ruth Hug

Mein Ressort im Vorstand sind die Finanzen. Ein absolut interessantes Amt, das ich nun seit 3 Jahren inne habe. In diesem Zusammenhang möchte ich es nicht unterlassen Judith Rischatsch vom Sekretariat ganz herzlich zu danken für ihre super Arbeit und Unterstützung.

Wirklich sehr am Herzen liegt mir die Seniorenarbeit. Dies ist etwas, das ich mit grosser Freude und Spass mache. Hier darf ich so von Herzen organisieren, etwas das mir liegt und ich sehr gerne mache.

Im Weiteren darf ich als Delegierte von der Kirchgemeinde im Kolloquium dabei sein. Eine absolut spannende Arbeit, besonders im jetzigen Moment der Mitgestaltung zur Kirchenregion.

Ich möchte dem Vorstands-Team und allen ganz herzlich danken, die für das gute Gelingen der Kirchgemeindegemeindearbeit beitragen.

4 Wahl der Stimmzähler

Gabi schlägt Peider Pallioppi als Stimmzähler vor. Er wird mit Applaus gewählt.
Von den 625 stimmberechtigten Kirchgemeindemitgliedern sind 13 anwesend (gem. Präsenzliste).
Entschuldigt haben sich 15 Gemeindemitglieder.

5 Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2019

Das Protokoll vom 18.11.2019 wird mit Applaus genehmigt. Besten Dank an Judith Rischatsch für die Erstellung.

6 Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht

6.1 Jahresrechnung 2019

Ruth Hug erläutert zur Pos. 399 der Jahresrechnung:

Bei einem Betriebs-Ertrag von Fr. 472'781.45 und einem Gesamt-Aufwand von Fr. 472'781.45 schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 29'019.06. Dieser wurde dem Eigenkapital zugefügt.

Das ausserordentliche Ergebnis ist auf die um rund Fr. 20'000.- höheren Kirchensteuer-Einnahmen und geringerem Aufwand zurückzuführen. Dieser fiel aufgrund der Pfarrvakanz bedeutend tiefer aus.

Der Vorstand war wiederum bestrebt, sehr verantwortungsvoll zu handeln.

Die einzelnen Positionen werde ich nicht weiter aufzählen. Sollte jemand Fragen dazu haben, beantworten wir diese gerne.

6.2 Bilanz 2019

Die Bilanz per 31.12.2019 schliesst mit Gesamtaktiven und Passiven von Fr. 1'087'232.74 ab und es wird ein Eigenkapital von Fr. 622'411.80 ausgewiesen.

Ruth Hug möchte auf folgende Positionen eingehen.

Aktiven:

Pos. 1230.01 Pfarrhaus

Auf dem Pfarrhaus wurden Abschreibungen von Fr. 50'000.- und

Pos. 1230.03 Kirchgemeindehaus

Fr. 70 '000.- vorgenommen.

Passiven

Pos. 2890.02 Erneuerungsfond

Dem Erneuerungsfond wurden zu Lasten des Gewinns Fr.10'000.- zugewiesen.

Gesamthaft wurde in diesem Jahr der Pfarrvakanz, ein Gewinn von rund Fr. 160'000.- erwirtschaftet. Dies einerseits von rund Fr. 90'000.-- geringeren Aufwendungen, andererseits aufgrund höheren Steuer-Einnahmen von Fr. 20'000.-, sowie der Solaranlagen Entschädigung durch den Bund und eingegangenen Spenden.

Der Vorstand freut sich über den Gewinn, ist sich aber bewusst, dass dies teilweise auf das eher ruhige Jahr der Pfarrvakanz zurückzuführen ist und sich die Aufwendungen für einen zukunftsorientierten Fortbestand der Kirchgemeinde wieder aufs übliche Niveau erhöhen werden.

Für eventuelle Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

6.3 Revisorenbericht 2019

Beat Fausch liest folgenden Revisorenbericht vor, weil sich die Revisoren Doris Da Silva-Lopes und Ursin Fravi entschuldigt haben.

Evangelische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz

Revisorenbericht 2019

Als gewählte Rechnungsrevisoren haben wir aufgrund von Art. 15 der Kirchgemeindeordnung und Kirchensteuergesetz die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Evangelischen Kirchgemeinde Vaz/Obervaz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr 2019 geprüft.

Aufgrund der von uns vorgenommenen Kontrollen stellen wir fest, dass

- die per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Buchhaltung mit den Belegen übereinstimmt,
- die Vermögens- und Schuldbestände ausgewiesen und die Aufwendungen und Erträge belegt sind,
- die Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019 weist einen Betriebsertrag von CHF 472'781.45 und einen Gesamtaufwand von CHF 443'762.39 aus. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 29'019.06.
- die Bilanz per 31. Dezember 2019 schliesst mit Aktiven und Passiven von CHF 1'087'232.74 ausgeglichen ab.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen. Den verantwortlichen Organen ist für die geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Lenzerheide, 10. August 2020

Die Rechnungsrevisoren


Doris Lopes


Ursin Fravi

Es gibt keine Fragen zum Bericht. Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

6.4 Budget 2021

Wie im Einladungstext mitgeteilt, wurde im grossen Rat die neue Finanzhaushalts-Ordnung angenommen. Wir müssen daher unsere Buchhaltung 2021 auf die Rechnungslegung HMR2 umstellen, mit welchem die Gemeinden und der Kanton GR schon seit einigen Jahren arbeiten. Das Budget haben wir nun bereits in dieser neuen Form ausgeführt. Die wesentlichen Änderungen im HRM2 ist ein neues Gliederungs-Prinzip.

Ruth Hug geht auf diejenigen Positionen ein, welche eine grössere Veränderung aufzeigen.

Pos 390 Behörden und Verwaltung:

Pos. 3010.00 Gehalt Sekretariat

Aufgrund des immer grösser werdenden Arbeitsvolumen entschied sich der Vorstand das Teilzeitpensums vom Sekretariat zu erhöhen. Es wird zwischen 30 u. 40% sein und ist entsprechend budgetiert.

Pos. 3118.00 Software und Lizenzen

Die neue Website konnte im Jahr 2020 noch nicht realisiert werden.

Dies sollte nun im 2021 angegangen werden und wurde ebenfalls dem entsprechend budgetiert.

Pos. 3940.00 Kinder -, Jugend -, u. Familienarbeit

In der Kinder- und Jugendarbeit wurde das geplante Sommerlager in Poschiavo berücksichtigt.

Betreffend Seniorenarbeit wurden die Mittel aufgrund des guten Anklangs etwas erhöht.

Pos. 395 Kirchliche Liegenschaften:

Pos. 3951 Pfarrhaus

Pos. 3144.00 Hier stehen Balkonsanierungsarbeiten an. Diese sind hier mit Fr. 18'000.- berücksichtigt.

Pos. 3300.00 Abschreibung Pfarrhaus Fr. 12'000.-.

Pos. 3952

Pos. 3300.00 Abschreibung Kirchgemeindehaus Fr. 10'000.-

Für beide Gebäude haben wir die Abschreibungen mit total Fr. 22' 000.- budgetiert.

Gemäss neuen Bilanzierungs-Richtlinien HMR2 müssten jährlich 3% der Neuwerte abgeschrieben werden.

Pos. 399 Finanzen u. Steuern:

Pos. 4000 Kirchgemeindesteuern

Wir haben diese infolge der Corona Situation etwas vorsichtiger budgetiert.

Das Budget schliesst nach Abschreibungen von total Fr. 22'000.- und Einlagen in den Erneuerungsfond von Fr. 10'000.- mit einem Überschuss von Fr. 1'070.- ab.

Sollte jemand Fragen dazu haben, beantworten wir diese gerne

Für Judith Rischatsch bedeutet die von der Landeskirche vorgeschriebene Umstellung der Rechnungslegung eine Riesenarbeit. Ruth Hug bedankt sich nochmals herzlich dafür.

Frage zum Budget:

Peider Pallioppi ist nicht klar, wieso für die Website im Jahr 2020 ein Betrag von CHF 25'000.- budgetiert wurde und jetzt für 2021 nochmals neu CHF 11'500.-.

Dies lässt sich damit erklären, dass Erneuerung der Website im Jahr 2020 nicht gemacht wurde und somit auch nichts kostete. Jetzt wird ein geringerer Betrag für das Jahr 2021 budgetiert, weil es nach aktuellen Offerten weniger kosten sollte.

Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.

Gabi Cola bedankt sich herzlich bei Ruth und Judith für ihre grosse Arbeit.

7 Festsetzung Steuerfuss 2021

Der Vorstand schlägt vor, den Steuerfuss unverändert bei 14% zu belassen.

Dies wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

8 Information Kirchenregionen

Ruth liest nochmals eine kurze Erklärung vor, wie sich aus Kolloquium die Kirchenregion entstehen.

Gemäss der neuen Verfassung müssen sich die Kirchgemeinden neu zu Kirchenregionen zusammenschliessen. Bisher gab es 10 Kolloquien. Die Evang. KG Vaz/Obervaz gehört ins Kolloquium VI Schanfigg-Churwalden mit Arosa, Langwies, Peist, St. Peter-Pagig, Molinis, Castiel -Calfreisen-Lüen, Maladers, Steinbach (mit Passugg-Araschgen, Praden und Tschierstchen), Parpan, Churwalden und Malix. In der neuen Kirchenregion sind ausser Maladers und Steinbach, alle wieder dabei. Maladers und Steinbach schliessen sich Chur an.

Die neuen Kirchenregionen dienen unter anderem der Zusammenarbeit zwischen und dem Gedankenaustausch unter den Kirchgemeinden, behandeln regionale Fragen und Aufgaben, sind verbindendes Glied zwischen den Kirchgemeinden und der Landeskirche, sind Vernehmlassung-Organ für den Kirchenrat und den Evangelischen Grossen Rat, koordinieren mit Regionalversammlungen regionale Aufgaben, welche die Möglichkeiten einzelner KG übersteigen. Die Mitglieds - Kirchgemeinden bleiben weiterhin selbstständig.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Kirchenregion-Statuten bereinigt worden und im Frühjahr wird eine Beschlussfassung an der Kolloquiumssitzung stattfinden. Anschliessend werden diese den Kirchgemeinden zur Zustimmung vorgelegt. Bei uns wird dies an der Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr stattfinden.

Im Juni werden diese dann noch durch den Kirchenrat genehmigt.

So gibt es ab 1. Juli 2021 neu die Kirchenregion Schanfigg-Churwalden.

Unsere 3 Delegierten, Beat Fausch und Silvia Mettier aus dem Evang. Grossen Rat, sowie Ruth Hug aus dem Vorstand, müssen für die Übergangszeit noch bestätigt werden damit sie uns bis 30. Juni 2021 im noch bestehenden Kolloquium vertreten können. An der Kirchgemeindeversammlung im Mai werden dann die Delegierten Wahlen für die Kirchenregion stattfinden.

Als Übergangvertreter im Kolloquium bis zum Übergang zur Kirchenregion Mitte 2021 stellen sich Beat Fausch, Silvia Mettier und Ruth Hug zur Verfügung.
Sie werden mit Applaus bestätigt.

Gabi Cola erklärt den Anwesenden, warum wir im Frühjahr 2021 eine Kirchgemeindeversammlung einberufen werden. Wir müssen die Statuten der neuen Kirchenregion verabschieden. Zudem müssen unsere neuen Vertreter in der Kirchenregion gewählt werden.
Ausserdem müssen wir künftig auch die Jahresrechnung im Frühling zur Genehmigung vorlegen.

8.1 Beat Fausch berichtet zusätzlich aus dem evangelischen Grossen Rat (EGR):

Die Frühlings Sitzung am 04.06.2020 wurde in der Stadthalle abgehalten, mit grossen Abständen.
Herbstsitzung am 11.11.2020 fand dann wieder im Grossratsaal mit Maskenpflicht statt.

Im Frühling konnte die Jahresrechnung mit erfreulichem Resultat behandelt werden. Somit konnten zusätzliche Rückstellungen für Ausgleichsberechtigte Gemeinden und Renovationen gemacht werden.
Gesetz über Kirchenregionen verabschiedet.

Herbstsession:

Das Budget 2021 zeigt ein nicht sehr optimistisches Bild. Man muss wieder Rückstellungen anzapfen für Verluste von Gemeinden aus Finanzausgleich und Renovationsarbeiten. Wenn weiterhin Reserven aufgelöst werden, reicht es noch für knapp 10 Jahre. Das Finanzausgleichsgesetz muss dringend erneuert werden.
Die Strukturen passen nicht mehr zu den heutigen Verhältnissen.

Restriktivere Handhabung der Verluste von Ausgleichsgemeinden. 3.5 % geht in einen Topf über 90 % sind im Steuerausgleich.

Wahl Kirchenratspräsidium: Andreas Thöny übernimmt einen neuen Job bei Sozialdiensten der Stadt Chur.
Neu wird Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz gewählt. Sie ist eine ausgebildete Primarlehrerin, wie ihr Vorgänger, seit 16 Jahren Kirchenpräsidentin der ref. Kirchgemeinde Untervaz, politisch hat sie im Gemeindevorstand und als ref. Grossrätin in der Personalgesetzkommission mitgearbeitet.

Das neue Personalgesetz wurde durchberaten und mit nur einer Enthaltung und mit einer kleinen, unwesentlichen Änderung beschlossen. D. h. die Anträge der Kommission werden alle umgesetzt.
Das bedeutet, es gibt eine Modernisierung der Arbeitsbedingungen; 13. Monatslohn; Abschaffung Treueprämie; Angleichung der Gehälter und Nebenleistungen an andere Kantone, dass man konkurrenzfähiger ist, immer im Rahmen der finanziellen Situationen und Möglichkeiten.

Herzlichen Dank an Beat Fausch für die Ausführungen.

Im evangelischen grossen Rat (EGR) braucht es wahrscheinlich bald Nachfolger. Silvia Mettier und Beat Fausch werden nicht mehr ewig weitermachen. Gewählt sind sie bis 2022.
Beat Fausch weist darauf hin, dass man sich Gedanken über Nachfolger machen muss.

9 Schriftliche Anträge an die Kirchgemeindeversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

10 Anträge aus der Mitte der Kirchgemeindeversammlung zuhanden der nächsten KGV

Es werden keine Anträge für die nächste KGV gestellt.

11 Varia

11.1 Lilly Schwarz

Sie hat den Geburtstags-Apéro verpasst und fragt sich wieso. Wahrscheinlich hat sie aber einfach die Anmeldung vergessen. Ruth wird sie künftig nochmals daran erinnern.

Lilly bietet an, an geeigneten Anlässen Märchen zur Unterhaltung vorzulesen. Allenfalls auch im Altersheim.
Wir kommen gerne darauf zurück. Claudia Gabriel kommt mit konkretem Plan auf Lilly zu.

11.2 Peter Fierz

Erstens: Der eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Peter ist enttäuscht, dass dieser in den Zeitungen sehr schlecht vertreten ist. Warum sagt er das? Der Dank-, Buss- und Bettag soll wieder in Erinnerung der Bevölkerung gebracht werden. Der Bericht vom Bund wurde bei uns in der Kirche vorgelesen.

Zweitens: Der Kirchenvorstand ist vorwiegend weiblich. Sie machen das sehr gut und er bedankt sich dafür. Lustig, dass im Gegensatz bei den Katholiken lauter männliche Vertreter sind. Es wäre sehr schön, wenn es eine Mischung gäbe.

Das wäre ebenfalls im Sinne unseres Vorstandes. Gabi Cola fragt nach konkreten Vorschlägen. Leider haben unsere diversen Anfragen bisher nicht gefruchtet. Sie bittet, allfällige Kandidaten zu melden. Hanspeter Herzog bestätigt (als ehemaliges männliches Vorstandsmitglied), dass es nicht einfach ist, Vorstandsmitglieder zu finden. Auch die direkten Ansprachen werden gemacht. Heute sind die Leute einfach anderweitig engagiert.

11.3 Revisor

Ein Nachfolger für Ursin Fravi muss ebenfalls gesucht werden. Wir bitten nochmals um entsprechende Tipps.

11.4 Peider Pallioppi

Frage zum Leserbrief bzgl. Ruhetaggesetz. Wie kommt Kirche dazu, hier eine Nein-Empfehlung abzugeben? Warum macht die Kirchengemeinde das?

Pfrn. Claudia Gabriel nimmt Stellung dazu: es geht nicht um Sonntagsverkäufe, sondern um zwei konkrete Feiertage. Pfr. Clau Bieler wurde aus der Gemeinde angestossen. Auch die Vorgänger haben sich bereits dazu geäußert. Sie glaubt nicht, dass dies geschäftsschädigend ist. Sie sieht, was in den Familien passiert, wenn immer mehr gearbeitet wird und die Familienmitglieder keine Zeit mehr füreinander haben. Peider meint, das könnte zu Austritten anregen, was Claudia gegenargumentiert.

Es wird rege diskutiert über das Thema.

Ruth Hug bestätigt zudem noch, dass Claudia den ganzen Vorstand gefragt hat. Der Rest geht unter freie Meinungsäußerung. Silvia Schlegel sagt, dass es um christliche Feiertage geht und deshalb die Stellungnahme der Pfarrpersonen auch gerechtfertigt ist.

Hanspeter Herzog findet sogar, dass die Sonntagsverkäufe überflüssig sind.

Gabi bedankt sich für jeden Beitrag und bei den anderen Vorstandsmitgliedern. Sie schliesst die Sitzung um 20:50h. Anstelle eines Imbisses darf jeder Anwesende zwei Bündnertörtli mit schönem Spruch mitnehmen.

Lenzerheide 23. November 2020

Die Aktuarin
sig. Silvia Schlegel